

Angaben zum Lebenslauf von Peter Rudolf Julius HENRICI

Jugend und Ausbildung (1928-1960)

Am 31. März 1928 in Zürich (Nordstrasse 410) geboren
von Ernst Georg Henrici (1889-1991), Dr. iur. Rechtsanwalt, Bürger von Zürich
und Marguerite-Marie Pietzcker, Dr. iur., von Luzern (Pension Felsberg)
Bruder: Andreas Karl Maria Henrici (21. August 1934 -), Dr. iur. Rechtsanwalt
(Kludörfli 4, 8032 Zürich)

Mütterlicherseits Vetter (*cousin germain*) von Dr. Hans Urs von Balthasar und Grossneffe des
seligen Märtyrerbischofs Vilmos Apor von Győr; eine Tante, May Pietzcker, war
Mitglied der Dames du Sacré-Coeur in Budapest und Riedenburg (Vorarlberg).
Väterlicherseits Nachkomme von Luigi Ercole Daverio, 1845-1849 Redaktor der „Neuen
Zürcher Zeitung“ und Neffe von Frau Marguerite Müller-Henrici, St. Gallen, Mitglied
des 3. Ordens des hl. Dominikus (Sr. M. Catharina), Gründerin (1916) der
Caritasgemeinschaft und (1930) des Fernblicks, Teufen.

Getauft am 3. April 1928 in der Guthirtkirche Zürich
Pfr. Josef Rupf

In der Liebfrauenkirche (Wohnung: Sonneggstrasse 79) eingeschult
Pfr. Ferdinand Matt

In der Bruderklausenkirche (Wohnung: Schanzackerstrasse 3)
Pfr. Matthias Theissen; Vikar Friedrich Hügler

Firmung am 21. Februar 1937
Bischof Laurentius Mathias Vinzenz

Erstkommunion am 4. April 1937
Ministrant und Pfadfinder; jeden ersten Sonntag als Gastprediger P. Mario von
Galli

In der St. Antoniuskirche (Wohnung: Kludörfli 4)
Pfr. Gottfried Hess

Feierliche Primiz am 24. August 1958
Pfr. Emil Gutmann (Geistlicher Vater); Primizprediger Hans Urs von Balthasar

1934-1940 Primarschule in Zürich (Weinberg Schulhaus; erster Lehrer der Mundartdichter
Rudolf Hägni)

1940-1946 Literargymnasium Kantonsschule Zürich
Religionslehrer: Dr. Carl Kaufmann; Dr. Eugen Egloff

Osterwoche 1946 Ignatianische Exerzitien bei Hans Urs von Balthasar; Bekräftigung des
Entschlusses, in die Gesellschaft Jesu einzutreten.

1946 Matura A

1946-1947 Studium der klassischen Philologie und der Indogermanistik an der Universität
Zürich

Professoren: Ernst Howald, Manu Leumann, Max Wehrli, Peter Meyer u.a.

Mitglied der Akademischen Gesellschaft „Renaissance“
und der Studentischen Schulungsgemeinschaft Hans Urs von Balthasars

Karwoche-Ostern 1947 Reise nach Florenz und Rom mit einer Studentengruppe des AKI;

Juli 1947 Reise nach Paris zur XXXIV^e Semaine Sociale de France „Le Catholicisme Social
face aux grands courants contemporains“; erste Begegnung mit P. Henri de Lubac und
der Familie Maurice Flory-Blondel.

15. September 1947 Eintritt in das Noviziat der Schweizer Vizeprovinz der Gesellschaft Jesu in Rue (Kanton Freiburg); Novizenmeister. P. Josef Stierli
 21. März – 25. Juni San. RS 2 in Savatan (Wallis)
 17. September 1949 Erste (ewige) Gelübde

1949-1952 Studium der Philosophie an der Philosophischen Hochschule Berchmanskolleg in Pullach bei München. Professoren: Johann Baptist Lotz, Wilhelm de Vries, Walter Brugger, Georg Trapp, Joh.Bapt. Schuster..... Spiritual.P. Albert Steger
 Nebenher viel Betätigung bei „Goûter“s (eine Art Kabarett) zusammen mit Richard von Aretin, Karl Josef Becker, Hans Martensen, Norbert Lohfink...

7./8. Juni 1952 Tonsur und Niedere Weihen in Pullach durch Weihbischof Anton Scharnagl von München

Juli 1952 Lizenziat der Philosophie (9/10, Magna cum laude)

Lizenzarbeit: „Sein und Tat. Ein Kommentar zum letzten Kapitel der ersten Action“ von Maurice Blondel“ Mskr., 151 S. Eingereicht bei Prof. Joh. Bapt. Lotz

Herbst 1952 Subpräfekt Oberstufe im Kolleg „Stella Matutina“ in Tisis/Feldkirch (Vorarlberg)

Lehrer im Anfängerkurs Griechisch.

1. Januar 1953-1955 Repetitor der Philosophie im Collegium Geremanicum et Hungaricum, Rom

Rektoren P. Friedrich Vorspel und P. Franz von Tattenbach; Spiritual P. Wilhelm Klein. Unter den Alumnen Hans Küng, Friedrich Wetter...

Zugleich Doktoratsstudium an der Pontificia Università Gregoriana.

und Übersetzung von Jean Daniélou, „Essai sur le mystère de l’histoire“.

Professoren: Frederick Copleston, Joh.Bapt. Lotz, Petrus Hoenen, Gustav Gundlach, Georges Delannoye....

7. Januar 1956: Doktorat in Philosophie (10/10, Summa cum laude)

Doktorarbeit: „Hegel und Blondel. Eine Untersuchung über Form und Sinn der Dialektik in der „Phänomenologie des Geistes“ und der ersten „Action“. Gedruckt

Pullach bei München, 1958, XX-208 S. Relatoren: Prof. Joh.Bapt. Lotz, Prof. Aloisius Kořinek

1955-1959 Studium der Theologie an der Faculté St-Albert de Louvain, Eegenhoven (Belgien)

Professoren. Léopold Malevez, Jean Galot, Georges Dejaifve, René Carpentier...

Juli 1959: Lizenziat der Theologie (10/10, Summa cum laude)

Lizenzarbeit: „Der theologische Naturbegriff nach Hans Urs von Balthasar“ Mskr., 61 S. Eingereicht bei Prof. Léopold Malevez.

31. Mai/1. Juni 1958 Subdiakonat und Diakonat in Chantilly (Frankreich durch Weihbischof Jacques Le Cordier

23. Juli 1958 Priesterweihe in St. Michael, Zug durch Bischof Franz von Streng, zusammen mit Robert Bütler, Jan Spoorenberg und Paul Weber. Erstes Messopfer am folgenden Tag im Familienkreis in der Alten Villa in Bad Schönbrunn

1959-1960 Terziat in St. Martin d’Ablois (Frankreich) unter P. Antoine Delchard.

Ein Monat Spitalseelsorge im Spital von Rethel bei Reims; ein Monat Stage bei der Zeitschrift „Christus“ in Paris (37, rue de Sèvres)

Übersetzung des „Memoriale“ des sel. Peter Faber aus den (von P. Michel de Certeau zur Verfügung gestellten) spanischen Manuskripten.

Professor an der Pontificia Università Gregoriana in Rom (1960-1993)

1960-1966 Repetitor der Philosophie am Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum, Rom.

Beobachtung der Konzilsvorbereitungen und des II. Vatikanischen Konzils aus nächster Nähe. Kard. Julius Döpfner, P. Karl Rahner und andere Konzilsväter und Konzilstheologen wohnen im Kolleg, ebenso der frühere Sekretär Pius XII, P. Robert Leiber.

Zugleich:

1960 Professor adjunctus für Neuere Philosophiegeschichte in der Philosophischen Fakultät der Pontificia Università Gregoriana als Nachfolger von Prof. Alois Naber (Ein vollständiges Verzeichnis der Vorlesungen und Seminare findet sich in den *Libri Annales* der Gregoriana)

1963 Professor extraordinarius

1966-1967 Sabbatjahr zur Fortbildung an der Sorbonne in Paris (Wohnung: 42, rue de Grenelle)

Vorlesungen bei den Professoren Henri Gouhier, Yvon Belaval, Jean Wahl, Jean Hyppolite, Raymond Aron...

Freundschaft mit P. Henri Bouillard und P. Xavier Tilliette

Beginn der Arbeit zur Ordnung und Herausgabe der „Philosophischen Notizzettel“ Maurice Blondels (bei Mme. Elisabeth Flory-Blondel, 5, quai Malaquais)

1967 Fester Wohnsitz an der Gregoriana

1968 Professor ordinarius

Vorlesungen bis 1969 auf Lateinisch, dann auf Italienisch

1968-1974 und 1977-1986 auch Professor für die „Introductio in Mysterium Christi“

Seit 1968 auch alle zwei Jahre Lizentiatsvorlesung: „De historicitate hominis“

Zugleich: Professor im „Istituto di Scienze Religiose“ (für LaientheologInnen) der Gregoriana

Seit 1968 für Neuere Philosophiegeschichte

Seit 1979 für Einführung in die Metaphysik

1968 Mitglied der ersten Kommission für Universitätsplanung

1968-1971 Redaktor der Zeitschrift „Gregorianum“

Vorbereitung der Jubiläumsnummer (50 Jahre) durch eine internationale Studientagung

1971-1973 Leiter des „Segretariato Relazioni Studenti“

1972-1978 und 1990-1993 Dekan der Philosophischen Fakultät

1993 (nach der Bischofsernennung) Professor emeritus

1973-1988 Mitglied des „Comité Directeur“ der „Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie“ (FISP), die für die Organisation der Weltkongresse der Philosophie verantwortlich ist

1977-1998 Mitglied des „Comitato Direttivo“ des „Centro di Studi Filosofici di Gallarate“ („Movimento di Gallarate“), zunächst als Mitarbeiter des Gründungssekretärs, Prof. Carlo Giacon SJ. Das „Centro“ organisiert jährlich ein Treffen der katholischen Philosophieprofessoren an den staatlichen Universitäten Italiens und ein anderes für den akademischen Mittelbau, und gibt die „Enciclopedia Filosofica“ heraus.

- 1979 vom Rektor der Gregoriana, Prof. Carlo Maria Martini, mit der Errichtung eines Lehrstuhls für Kommunikationswissenschaft beauftragt.
 1979/80 erste Vorlesungen über Philosophie der Kommunikation
 1982 Gründung des „Centro Interdisciplinare sulla Comunicazione Sociale“ (CICS) mit eigenem Diplomkurs
 1982-1990 erster Leiter („Moderator“) des Zentrums
- 1982 als Nachfolger von Kard. Josef Ratzinger in die Herausgeberschaft der „Internationalen katholischen Zeitschrift Communio“ kooptiert
 1988 nach dem Tod von Hans Urs von Balthasar zum internationalen Koordinator der 14 Communio-Zeitschriften ernannt
 2009 von Kard. Angelo Scola in dieser Funktion abgelöst
- 1990-1995 Konsultor des Päpstlichen Rates für Sozialkommunikation
 1992-1993 Konsultor der Kongregation für die Glaubenslehre
 1992-1993 Delegierter des Generalobern der Gesellschaft Jesu für das Collegium Germanicum et Hungaricum

Seelsorgerische Tätigkeit zwischen 1960 und 1993:

- Jedes Jahr 1-2 Exerzitienkurse, meist für Schwestern oder Priester
 In den Festzeiten und den Ferien Seelsorgeaushilfen und Predigtstätigkeit in der Schweiz
 1960-1972 Beichtvater im römischen Untersuchungsgefängnis „Regina Caeli“.
 1964-1980 Sonntagsmessen und Monatsvorträge bei den Mallinckrodt- Schwestern, Via Carlo Fea.
 1977-1993 Presbyter der Neokatechumenalen Gemeinschaften der Pfarrei Gran Madre di Dio (Ponte Milvio)
 1978-1988 Kaplan der Wölflinge („Balu“) in der Pfadfinderabteilung „Roma 6“ der AGESCI (Pfarrei St. Grignon de Montfort, Monte Mario alto)

Weihbischof des Bistums Chur (1993 -)

4. März 1993 Zum Weihbischof von Chur ernannt, Titularbischof von Ossero (Absorum/Osor auf der dalmatinischen Insel Cres)
 Im Jahresbericht 1992-1993 schreibt der Rektor der Gregoriana, P. Giuseppe Pittau, dazu:

„4. marzo.- Arriva la notizia che il Santo Padre aveva nominato il P. Peter Henrici vescovo ausiliare di Coira, in Svizzera, impartendogli speciali poteri per la parte della diocesi che abbraccia Zurigo.

La comunità gregoriana era all'oscuro di quanto si stava preparando. La candidatura era stata avanzata da vari mesi, ma la Compagnia, la Gregoriana, lo stesso P. Henrici, fedeli allo spirito gesuitico di non accettare dignità «nisi coactus sub oboedientia eius, qui me praecipere potest sub poena peccati mortalis», hanno fatto il possibile per evitare questa destinazione. Sua Santità Giovanni Paolo II, pur apprezzando questa posizione, non ha ritenuto opportuno desistere, anche perché il candidato, gradito al clero e al popolo della diocesi, avrebbe contribuito al rafforzamento della comunione ecclesiale.

9 marzo. – Il solenne Atto Accademico, affidato quest'anno alla Facoltà di Filosofia, è stato celebrato nell'aula accademica in presenza di Sua Eminenza il Cardinale Stickler, otto ambasciatori presso la Santa Sede, altri invitati e moltissimi studenti.

Nel suo saluto, prima di dare la presidenza al P. Decano, il Rettore Magnifico, P. Giuseppe Pittau, ha osservato che per la prima volta l'Atto Accademico era diretto da un decano che nel contempo è vescovo eletto. La sala ha applaudito per vari minuti il P. Henrici, manifestando anche la gratitudine al P. Rettore quando diceva che si è fatto in prima istanza tutto il possibile, da parte di tutti i gesuiti coinvolti, per «salvare» il P. Henrici per la Facoltà; ha prevalso infine il gran bisogno che la Chiesa, nella sua patria svizzera, ha di lui. Egli stesso poi ha ringraziato per molti segni di simpatia, chiedendo preghiere per questa sua missione, «in età ormai pensionabile» dopo più di trenta anni nella Gregoriana.”

31. Mai (Pfingstmontag) 1993 Bischofsweihe, zusammen mit Weihbischof Paul Vollmar, durch Kard. Bernardin Gantin in der Klosterkirche Einsiedeln. Mitkonsekrierende: Bischof Wolfgang Haas und Bischof Pierre Mamie, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz
1. Juli 1993 Amtsantritt als Generalvikar für die Kantone, Zürich, Glarus und Schwyz (letzteres bis 1995, mit Weiterverantwortung für die Kirchenverfassung)
Wohnsitz des Weihbischofs seit Sommer 1994: Schienhutgasse 7
(Die Tätigkeit als Generalvikar ist dokumentiert in den „Jahresberichten der katholischen Kirche im Kanton Zürich“)

Das Wichtigste in Kürze:

Grundsteinlegungen, Kirchweihen:

- St. Madalena, Rafz (3. Okt. 1992, 27. November 1994),
- St. Katharina, Bilten (? , 8. April 1996)
- Hl. Dreifaltigkeit, Zollikon (? , 29. Juni 1997)
- St. Antonius, Egg (bisher nur eingesegnet) (23. März 1997)
- Hl. Bruder Klaus, Au-Wädenswil (30. Juni 2002, 30 März 2003)

Altarweihen (z.T. mit Neuweiheung der umgebauten Kirche):

- St. Stephan, Männedorf (28. November 1993)
- Bruder Klaus, Volketswil (9. Oktober 1994)
- St. Antonius Eremita, Rothenturm (1. November 1994)
- St. Martin, Meilen (8. April 1995)
- St. Wendelin, Studen (2. September 1995)
- St. Nikolaus, Hombrechtikon (? 1995)
- St. Theresia, Zürich (12. Mai 2002)
- St. Anton, Zürich (19. Mai 2002)
- Ste. Familie, Zürich (6. Okt. 2002)
- ?, Mitlödi (10. Mai 2003)
- St. Franziskus, Zürich (?)

Segnung neuer Gemeinderäume in Wetzikon (25. Sept. 1994), Pfäffikon (25. März 1995), Volketswil (?), Niederhasli (Sommer 1999)

Errichtung der ökumenischen Flughafenseelsorge (Kapellensegnung 13. April 1998) und der Bahnhofkirche (Segnung Andachtsraum 3. Juni 2001)

Errichtung der Seelsorgeräume Glarner Hinterland und Dietikon-Schlieren

Neubesiedelung der Klosterinsel Rheinau mit den Schwestern der spirituellen Weggemeinschaft: „Haus der Stille“ (Erster Spatenstich 24. Februar 2002, Einweihung: 2. März 2003)

Ansiedelung der Schwestern vom Guten Hirten in Zürich (Einsegnung Kapelle 8. September 1996)

Anregung und Durchsetzung des „Forums für alle“ (Gratisabgabe an alle katholischen Haushalte; Startauflage ca. 170'000)

Neuorganisation der Stiftung Paulus-Akademie Zürich

Pastoralplan I und II („Anregungen für die Seelsorge im Kanton Zürich“)

Jährlicher Weihnachtsbrief an alle Seelsorger und Seelsorgerinnen

Regelmässige Treffen mit dem Kirchenratspräsidenten der evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich, Pfr. Ruedi Reich

Zahlreiche offizielle ökumenische Gottesdienste zusammen mit ihm (Eröffnungsgottesdienste des Amtsjahrs des Kantonsrats, Trauergottesdienste...)

Betttag 1997: Gemeinsamer Brief über die ökumenische Zusammenarbeit

1997-1998 Vorbereitung einer ersten ökumenischen Ringvorlesung an der
Theologischen Fakultät Zürich zum Jahr 2000

Präsident der Stiftungen St. Magdalena Rheinau und Haus Marie-Louise, Zürich
und des Trägervereins Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, Einsiedeln

Auf Ebene der Bischofskonferenz:

Ressortverantwortlicher zuerst für Glaubensfragen (Theologische Kommission und
1994-2003 Gast bei deutschen Glaubenskommission),
dann für Medien; als solcher auch Mitglied von CEEM (Comité épiscopal européen
pour les médias) und 2003-2006 dessen Präsident des CEEM
und für Justitia et Pax

Vertreter des Bischofs von Chur in der Kommission „Sapientia Christiana“
Vertreter der Bischofskonferenz im Gesprächskreis Kirche und Wirtschaft
Zusammen mit Bischof Amédée Grab im Präsidium der „Ökumenischen Konsultation
zur sozialen und wirtschaftlichen Zukunft der Schweiz“;
Mitarbeit am Schlussdokument „Wort der Kirchen. Miteinander in die
Zukunft“

Mitarbeit an den Dokumenten:

„Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Schweiz“
„Die Würde des sterbenden Menschen“
„Beauftragte Laien im kirchlichen Dienst“

Präsident der Arbeitsgruppe „PaPriKa“ (Pastorale Prioritäten und finanzielle
Realitäten der katholischen Kirche in der Schweiz)

Anreger des Berichts von Dr. Reinhold Jacobi: „Informationsflüsse der katholischen
Kirche der Schweiz“

1995-2003 Präsident der DOK

Seit 1998 Nationalpräsident der „Catholica Unio Schweiz. Schweizerisches
katholisches Ostkirchenwerk“

1993-2008 Gastprofessor für Philosophie an der Theologischen Hochschule Chur

1. November 2008: Honorarprofessor

2004-2009 Radioprediger

1. Juli 2003 Demission als Generalvikar, Ernennung zum Bischofsvikar für die philosophisch-
theologische Ausbildung sowie für die Fort- und Weiterbildung der Seelsorger
Wohnsitz im Priesterseminar St.Luzi in Chur

5. Februar 2007 Annahme der Demission als Weihbischof; als emeritierter Weihbischof
weiterhin Ressortinhaber und Mitglied der Bischofskonferenz
Wohnsitz in der Jesuitenkommunität Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach ZG

Das wissenschaftliche Werk

Ein vollständiges Verzeichnis der Publikationen bis 1997 findet sich in der Festschrift: Urban
Fink, René Zihlmann (Hrsg.), Kirche Kultur Kommunikation. Peter Henrici zum 70.
Geburtstag, Zürich 1998, S. 933-948, laufend nachgeführt auf der Homepage der
Theologischen Hochschule Chur

Ein Verzeichnis der betreuten Dissertationen, ebd., S. 949-952

a) Mitorganisation von philosophisch-theologischen Seminarien und Studientagungen:

- 21.-22. März 1975: Convegno di studio: „Attualità di Maurice Blondel“, Gallarate, Italien
 8.-18. September 1977: Internationales „Symposium de Philosophie“ für
 Philosophieprofessoren der Gesellschaft Jesu über die Neuordnung der
 philosophischen Studien, Villa Cavalletti, Grottaferrata, Italien
 1981-1991: In Zusammenarbeit mit dem „Centre for the Study of Communication and
 Culture“ (CSCC) in London:
 Sechs interdisziplinäre „Cavalletti-Seminare“ über Theologie und Kommunikation,
 Villa Cavalletti, Grottaferrata, Italien:
 13.-20. Oktober 1981: „The integration of communications in pastoral studies“
 28. September – 6. Oktober 1983: „Fundamental theology and communication“
 17.-26. September 1985: „Philosophy and communication“
 25. September – 3. Oktober 1987: „The formation of moral judgement in a
 culture shaped by the mass-media“
 24. September-1. Oktober 1989: „The communication issues in contemporary
 ecclesiology“
 16.-23. September 1991: „The foundations for a theology of communication“
 4.-10. September 1988: Römische Tage der ersten Sommeruniversität der UCIP,
 (Union Catholique Internationale de la Presse) für junge aussereuropäische
 Journalisten
 3.-4. November 2008: Conferenza dei Vescovi Svizzeri: Colloquio: „Chiesa e Stato in
 Svizzera“, Lugano

b) Jährlich besuchte Studientagungen

(Beiträge meinerseits sind in den Kongressakten publiziert, vgl. die Bibliographie)

- 1967-1993, jeweils anfangs Januar: Colloquio internazionale promosso dall'Istituto di Studi
 Filosofici „Enrico Castelli“ e dal Centro di Studi Umanistici, an der Universität „La
 Sapienza“, Rom
 1970-1994, jeweils Mitte September: XXV-IL Convegno di Studi Filosofici tra Professori
 Universitari („Movimento di Gallarate“), am Philosophischen Institut „Aloisianum“,
 Gallarate, Italien

c) Teilnahme an Philosophischen Kongressen und verschiedenen Studientagungen

(Beiträge meinerseits finden sich in den Kongressakten, vgl. die Bibliographie):

- 12.-18. September 1958: XII Congresso Internazionale di Filosofia, Isola San Giorgio,
 Venezia

Als Profesor der Gregoriana:

- 8.-9. Dezember 1961: Faculté des Lettres d'Aix-Marseille: „Le Centenaire de Maurice
 Blondel 1861-1961“, Aix-en-Provence
 12. Mai 1962: Faculté des Lettres et des Sciences humaines de l'Université de Dijon: Sçance
 consacrée à la mémoire de Maurice Blondel, Dijon
 14.-19. November 1966: Internationaler Leibniz Kongress, Hannover
 8.-11. August 1967: Heythrop College: Studientagung über die neuen Fortschritte in der
 Theologie, Heythrop, England
 2.-9. September 1968: XIV Internationaler Kongress für Philosophie. Leitung der Sektion
 Metaphysik, Wien
 12.-16. Juli 1970: Internationaler Hegel-Kongress, Stuttgart

- 14.-16. Oktober 1970: Istituto della Enciclopedia Italiana und Deutsche Bibliothek:
„Convegno di studi hegeliani nel bicentenario della nascita di G.W.F. Hegel“, Rom
- 16.-22. Juli 1972: Primera Semana Internacional de Filosofía, São Paulo, Brasilien
- 30.-31. März 1973: Institut Supérieur de Philosophie: Journées d'Inauguration du Centre
d'Archives Maurice Blondel, Louvain
- 17.-24. April 1974: Congresso Internazionale per il Settimo Centenario della morte di San
Tommaso d'Aquino, Rom-Neapel
- 14.-20. Juli 1974: Secunda Semana Internacional de Filosofia. Leitung der Sektion
Metaphysik, Petrópolis, Brasilien
- 11.-14. September 1974: Colloque de l'Institut Interantional de Philosophie: „Vérité et
Pluralisme“, Dubrovnik, Jugoslawien
- 9.-10. November 1974: Université Catholique de Louvain: Journées d'études Maurice
Blondel, Löwen
- 28.-30. Mai 1975: Stuttgarter Hegel-Kongress, Stuttgart
- 1.-3. April 1976: Studientagung der Theologischen Fakultäten Deutschlands über das neue
Studienprogramm, Augsburg
- 8.-11. September 1976: VI Congresso Filosofico Internazionale. „Teoria e Prassi“, Genova
- 7.-12. Februar 1977: IV. Seminar der Internationalen Vereinigung der Universitäten: „Divers
types d'enseignement supérieur“, Alexandrien, Ägypten
25. August – 2. September 1978: XVI. Weltkongress für Philosophie, Düsseldorf
- 14.-20. Juli 1979: Quinta Semana Internacional de Filosofia, Rio de Janeiro, Brasilien
- 23.-24. Februar 1979: Studientagung des Comité Directeur der FISP: „Begründung und
Rechtfertigung in der Philosophie, Düsseldorf
- 4.-9. September 1980: VII Congresso Internazionale di Filosofia. „Metafisica e Scienze
dell'uomo“, Bergamo
- ? November 1980: Pontificia Università Lateranense: Giornata di studio: „La filosofia
cristiana, oggi“, Rom
- 10.-13. Juli 1981: Religionstheologische Studientagung: „Erlösung im Verständnis von
Christentum und Buddhismus“, St. Gabriel, Mödling bei Wien
- 7.-10. September 1981: Faculté de Philosophie et Lettres de Namur: Colloque: „Philosophie
et théologie: pour une philosophie chrétienne“, Namur
- 2.-3. Dezember 1981: Pontificia Università Lateranense: Giornate di studio: „Hegel 1831
-1981. Un bilancio critico“, Rom
- 6.-8. Mai 1982: Journée d'études des Facultés de Théologie: „Théologie et langages
audiovisuels“, Strassburg
- 6.-8. Dezember 1982: Studientagung des Comité Directeur der FISP: „Verstehen des
Fremden“, Düsseldorf
- 18.-20. August 1983: Congress of the International Society for Metaphysics: „The
Metaphysics of Culture“, Montreal, Canada
- 21.-27. August 1983: XVII Weltkongress für Philosophie, Montreal, Canada
- 27.-29. September 1985: Pontificia Università Lateranense: Symposium: „La mission
ecclésiale d'Adrienne von Speyr“, Rom
- 14.-15. Juni 1986: Symposium der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft: „L'esprit
et le corps dans la philosophie contemporaine“, Freiburg i.Ü.
- 10.-14. September 1986: Erstes Treffen der Philosophieprofessoren der Gesellschaft Jesu in
Europa; Gründung von JESPHIL, Gallarate, Italien
- 11.-13. Dezember 1986: Symposium of the Institute of Philosophy and Theology, S.J.: „The
Philosophy of Science of Ruđer Bošković“, Zagreb
15. Januar 1987: Pontifical Commission for Social Communications and Multimedia
International: Meeting: „Formation of Priests and Religious in Social
Communication“, Rom

21. März 1987: Studientagung der Professoren der Pontificia Università Salesiana: „Chiesa e comunicazione sociale“, Rom
- 16.-21. August 1987: VII International Congress of Logics, Methodology and Philosophy of Science: „Science and Values“, Moskau
- 3.-4. Oktober 1987: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg: Blondel-Tagung; Freiburg i.Br.
- 21.-27. August 1988: XVIII Weltkongress für Philosophie. Leitung der Sektion Metaphysik, Brighton, England
29. August – 2. September 1988: JESPHIL-Tagung, Chantilly, France
- 3.-4. Oktober 1988: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg: Tagung: „Zum vierzigsten Todestag von Maurice Blondel (1861-1949)“, Freiburg i.Br.
- 24.-26. November 1988: Convegno Internazionale. „Arte, Scienza, Potere“. Tavola Rotonda: „Fede religiosa e dubbio scientifico“, Teatro Argentina, Rom
- 15.-20. Februar 1989: Pontificio Consiglio per le Comunicazioni Sociali: Meeting di aggiornamento sulla Istruzione Pastorale „Communio et Progressio“, Nemi
- 2.-4. März 1989: Séminaire Saint Luc d'Aix-en-Provence: Colloque Maurice Blondel: „Maurice Blondel. Une dramatique de la modernité“, Aix-en-Provence
- 8.-10. Mai 1989: Conference sponsored by *Communio* on „Nature, Grace and Culture: On Being Catholic in America“, University of Notre-Dame, Indiana, USA
- 3.-7. September 1989: JESPHIL-Tagung: „Etica y Ciencia“, Barcelona
30. November 1989: III. Unisys-Herbsttagung: „Netzwerke: Globales Denken oder Isolation?“, Zürich
- 1.-2. März 1990. Séminaire Saint Luc d'Aix-en-Provence: Journées d'études: „Maurice Blondel, Philosophe de l'action sociale et politique“, Aix-en-Provence
- 18.-19. September 1991: Associazione Hans Urs von Balthasar: Convegno di studi: „Solo l'amore è credibile. Hans Urs von Balthasar. Una teologia degli spazi illimitati“, Centro Culturale San Fedele, Milano
- 8.-10. Januar 1992: Pontificia Università Lateranense: Colloquio internazionale: „Filosofia della natura. Nuovi approcci“, Rom
- 1.-3. Mai 1992: St. Patrick's College: International Conference on the Life and Theology of Hans Urs von Balthasar: „Christ, Beauty and the Third Millennium“, Maynooth, Irland
- 21.-23. November 1992: Conversaciones de Madrid IX. „Hombre y Dios en la sociedad fin de siglo“, El Escorial, Spanien
- 11.-13. Januar 1993: Pontificia Università Lateranense: Colloquio internazionale: „Antropologia. Nuovi approcci“, Rom
- 11.-13. März 1993: Colloque du Centenaire Maurice Blondel: „L'Action. Une dialectique du salut“, Aix-en-Provence

Als Weihbischof:

- 26.-27. Juni 1993: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg: Blondel-Tagung: Vortrag: „Maurice Blondel. Eine Philosophie des Konkreten“, Freiburg i.Br.
- 8.-9. Oktober 1993: Bildungszentrum der Diözese Mainz „Erbacher Hof“: Blondel-Tagung, Mainz
- 22.-24. Oktober 1993: Katholische Akademie Rabanus Maurus in Wiesbaden: Blondel-Tagung, Mainz
- 27.-29. September 1995: Symposium zum 90. Geburtstag von Hans Urs von Balthasar. „Vermittlung als Auftrag“, Freiburg i.Ü.
- 27.-28. September 1996: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Studientag: „Geht bei Blondel das Handeln dem Denken voraus? Ethische und religionsphilosophische Perspektiven“, Mainz

17. Januar 1997: Departement de la Recherche de l'Institut Catholique: Colloque „Hans Urs von Balthasar. À l'occasion de l'achèvement de la traduction française de la *Trilogie*“, Paris
- 11.-12. Oktober 1997: Colloque: „Maurice Blondel et la quête du Sens“, Aix-en-Provence
- 16.-18. September 1998: Symposium zum 10. Todesjahr von Hans Urs von Balthasar: „Wer ist die Kirche?“, Freiburg i.Ü.
- 14.-15. Oktober 1999: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Akademie-Tagung: „Hans Urs von Balthasar – Das Geheimnis des Menschen“, Mainz
- 25.-26. Mai 2000: XIV Colloquio di Teologia di Lugano: „Esperienza mistica e teologia. Ricerca epistemologica sulle proposte di Hans Urs von Balthasar“, Lugano
- 16.-18. November 2000: Pontificia Università Gregoriana. Colloque international sur les «écrits intermédiaires» de Maurice Blondel: „Blondel entre *L'Action* et la *Trilogie*“, Rom
24. November 2001: Katholische Akademie in Bayern: Tagung: „«Missverständnis.» Woran krankt die Kommunikation zwischen Vatikan und dem deutschen Sprachraum?“, München
- 23.-26. Mai 2002: Quarta consultazione delle Conferenze Episcopali Europee sulla responsabilità per il creato: „Lavoro e responsabilità per il creato. Lo sviluppo sostenibile esige una nuova visione del lavoro“, Venedig
- 11.-13. Oktober 2002: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Jubiläums-Symposium: „Perspektiven II. Vatikanum. 40 Jahre nach der Eröffnung des Konzils“, Mainz
15. September 2002: Theologische Fakultät der Universität Zürich: XI. Europäischer Kongress für Theologie: „Das Leben“, Eröffnungsworte, Zürich
- 14.-15. Februar 2003: Istituto dell'Enciclopedia Italiana: I Convegno Blondeliano Italiano: „Logica della morale. Maurice Blondel e la sua recezione in Italia“, Rom
- 7.-8. November 2003: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Rahner Treffen
- 8.-11. Dezember 2003: CCEE; Sezione Catechesi-Università: Convegno internazionale: „Verso l'integrazione europea: il ruolo della mobilità internazionale degli studenti universitari, Rom
- 9.-10. Januar 2004: Philosophische Hochschule der Gesellschaft Jesu: Symposion: „Die Philosophie Karl Rahners“, München
- 14.-15. Mai 2004: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Internationale Tagung: „Tradition – Dynamik von Bewegtheit und ständiger Bewegung. 100 Jahre Maurice Blondels «Histoire et Dogme» (1904-2004)“, Mainz
22. Januar 2005: Colloque de l'UNESCO: „Hans Urs von Balthasar et la culture européenne“, Présidence, Paris
- 24.-26. Januar 2005: Université Catholique de Lyon und Université Jean Moulin Lyon III: Colloque: „Blondel et la philosophie française“, Lyon
- 2.-4. März 2005: Simposio internazionale di Teologia in occasione del centesimo anno della nascita di Hans Urs von Balthasar. „La missione teologica di Hans Urs von Balthasar“, Lugano
- 9.-11. März 2005: Facultés parisiennes de Théologie, Centre Sèvres, Institut Catholique et Faculté Notre-Dame: Colloque à l'occasion du centenaire des naissances de Hans Urs von Balthasar et Karl Rahner: „Balthasar, Rahner. Deux pensées en contraste“, Paris
- ? März 2005: Theologische Fakultät der Universität Freiburg/Schweiz: Interdisziplinäres Symposium: „Letzte Haltungen. Hans Urs von Balthasars «Apokalypse der deutschen Seele» – neu gelesen“, Freiburg i.Ü.
9. Mai 2005: Theologische Hochschule Chur: Tagung zum hundertsten Geburtstag Hans Urs von Balthasars: „Evangelisierung der Kultur heute“, Chur

- 10.-11 Juni 2005: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“. Festakademie zum 100. Geburtstag Hans Urs von Balthasars: „Im Dialog – Die Logik der Liebe Gottes“, Mainz
6. Juli 2005: Katholische Akademie in Bayern: Tagung. „Glaubhaft ist nur Herrlichkeit. Zum 100. Geburtstag von Hans Urs von Balthasar“, München
- 23.-25. September 2005: Akademie der Erzdiözese Freiburg. Tagung: „Die Herrlichkeit der Gestalt des Christlichen“, Freiburg i.Br.
- ? Oktober 2005: Pontificia Università Lateranense e Rivista Internazionale *Communio*: Convegno: „Solo l’amore è credibile. Una rilettura dell’opera di Hans Urs von Balthasar“, Rom
- 17.-18. November 2005: Université Catholique de Lyon: Colloque du Centenaire de Hans Urs von Balthasar. „Chrétiens dans la société actuelle: l’apport de Hans Urs von Balthasar“, Lyon
- 15.-16. Mai: 2006: Akademie des Bistums Mainz, „Erbacher Hof“: Akademietagung zum 100jährigen Gedenken an «Le Point de départ de la recherche philosophique» (1906) von Maurice Blondel, Mainz
- 23./24. November 2006: Departement Patristik und Kirchengeschichte der Universität Freiburg: Kolloquium: „Die Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils durch Schweizer Theologen“, Freiburg i.Ü.
19. Januar 2007: Katholische Kirche im Kanton Zürich und Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Zürich: Symposium. „Zwischen Grossmünster und Paradeplatz. Der wirtschaftlicher Erfolg und der gnädige Gott“, Zürich
17. Mai 2007: Universités Laval et Revue *Communio*: Colloque préparatoire au 49^e congrès Eucharistique international: „Mémorial eucharistique: présence et don“, Quebec
30. August-4. September 2007: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen: World Congress: „Jesuits and Philosophy“, Frankfurt/Main
- 18.-19. April 2008: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: Akademietagung anlässlich des 10. Jahrestages der Veröffentlichung der Enzyklika „Fides et ratio“: „Weiss der Glaube? – Glaubt das Wissen? Diskussion über eine umstrittene Beziehung“, Mainz
- 14-17. April 2008: Lasalle-Institut: Internationale Konferenz: „Jerusalem – Offene Stadt zum Erlernen des Friedens in der Welt“, Bad Schönbrunn
30. April 2008: Internationale Zeitschriften *Communio* und *Universidade Católica*: Colloquio: „Foi et Culture“, Lissabon
25. Oktober: Lasalle-Institut: Open Day: „Jerusalem – Offene Stadt zum Erlernen des Friedens in der Welt“, Bad Schönbrunn
2. Oktober 2008: Paulus-Akademie Zürich: Symposium: „Ist mit Religion ein Staat zu machen? Zu den Wechselbeziehungen von Religion und Politik“, Zürich-Witikon
25. Oktober 2008: Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz: Fachtagung: „Digital – medial – katholisch. Weichenstellungen für die Medienarbeit der katholischen Kirche in der Schweiz“, Luzern

d) Gastvorlesungen, philosophische, theologische und medienwissenschaftliche Vorträge: (grösstenteils unveröffentlicht)

Als Professor der Gregoriana:

- 2.-9. Mai 1967: Philosophische Hochschule Berchmanskolleg: „Maurice Blondel und das Problem einer Religionsphilosophie des Christentums“ (4 Vorlesungen), Pullach bei München
11. Mai 1967: Fichtekommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: „Maurice Blondel und die transzendente Methode“, München

18. Mai 1967: Philosophische Gesellschaft Innerschweiz: „Maurice Blondel und das Problem einer Religionsphilosophie des Christentums“, Luzern
7. Juli 1967: Neue Kant-Gesellschaft: „Blondel, Leibniz und Kant“, München
- ? November 1971: Istituto Stensen: Diskussion mit Prof. Mario Rossi: „La concezione marxista dell'uomo e la visione teilhardiana a confronto“, Florenz
21. Juni-31. Juli 1971: Summer Session der University of San Francisco: Kurs: „Theological Philosophy“, San Francisco USA
2. November 1971: Philosophische Fakultät der Universität Regensburg: „Der Tod Gottes beim jungen Hegel“, Regensburg
27. März 1972: Bayerischer Rundfunk, Abteilung Kirchenfunk: „Kirche und Welt. Evolution – Revolution – Entwicklung und Bekehrung“
- 8.-10. Oktober 1972: Conseil Général des religieux Maristes: Journées-Rencontre: „La sécularisation“: „Quelques remarques sur l'histoire de l'idée de sécularisation“, Rom
- 1.-7. August 1974: Centro Católico de Filosofia de São Paulo: Curso de pós-graduação: „Emanuel Kant perante o problema de Deus“ (14 Vorlesungen), São Paulo, Brasilien
1. Juni 1976: Theologische Fakultät der Universität Bochum: „Grundlegung einer Ontologie der Geschichtlichkeit“, Bochum
- 10.-11. Juni 1978: Katholische Akademie in Bayern: „Industrielle Weltkultur als Herausforderung des Glaubens“, München
28. Januar 1979: Philosophisch-theologische Hochschule Sankt Georgen: „Die Aufgabe der kirchlichen Wissenschaft heute“, Frankfurt/Main
20. März 1979: Studio Teologico Fiorentino: „Le scienze ecclesiastiche come fattori di unità europea“, Florenz
26. April 1979: Theologisches Studium Erfurt: „Maurice Blondels ‚dritter Weg‘ in der Fundamentaltheologie“, Erfurt, DDR
2. Mai-8. Juni 1979: Institut de Philosophie St. Pierre Canisius: Zwei Kurse: „Théologie naturelle“ und „Philosophie et christianisme“, Kimwenza, Zaïre
5. Juli 1979: Theologische Fakultät der Universität Freiburg: „Ansätze zu eine Ontologie des geschichtlichen Seins“, Freiburg/Breisgau.
21. November 1979. Herbsttagung der katholischen Lehrerinnen. 2 Vorträge: „Sterben als Geschick und Geschenk“, St. Gallen
- Sommersemester 1980: Theologische Fakultät der Universität Innsbruck: Kurs: „Die Bedeutung der Philosophie Maurice Blondels für die Fundamentaltheologie“, Innsbruck
6. November 1980: Centro Culturale l'Indiscreto: Comunicazione sociale e violenza. Riflessioni sulla nostra cultura retorica e la sua crisi“, Rom
5. März-13. April 1981: Institut de Philosophie St. Pierre Canisius: Zwei Kurse: „Métaphysique et Ontologie générale“ und „Philosophie et christianisme“, Kimwenza, Zaïre
19. November 1981: Pontificia Università Gregoriana: Conferenze pubbliche: „fede e cultura“: „L'incontro della fede cristiana con la cultura moderna intorno al 1800“, Rom
7. März 1982: Centro Culturale l'Indiscreto: „La tecnica moderna come fenomeno post-cristiano“, Roma
26. März 1984: Université St. Paul d'Ottawa: „L'homme communicateur“ (Ottawa, Canada)
21. November 1985: Comitato per la Cultura Cristiana oggi. „Credere in Dio oggi“, Bergamo
22. November 1985: Seminario Maggiore di Bergamo: „Religione ed economia nel pensiero moderno“, Bergamo
29. April 1986: Centro Teologico Torino: „Gesù nel pensiero dell'Ottocento: da Kant a Blondel“ (Turin)

7. Juni 1986: Gillwell-Kurs der AGESCI: „La libertà come valore umano. Riflessioni filosofiche“, Bracciano
13. Mai 1987. Seminario Maggiore di Reggio: „Per una teologia della comunicazione“ Reggio Emilia
- 15.-16. Februar 1988: Fortbildungskurs für die Priester des Bistums Cremona: „Filosofia della religione“, Folgaria, Südtirol
- 6.-10. Juni 1988 Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Freiburg: Kurs: „Philosophische Anthropologie der Kommunikation“ (8 Vorlesungen), Freiburg i.Ü.
25. Oktober 1988: Pontifical Academy of Science: Round Table Discussion: „Brain Research and the Mind-Body-Problem: Epistemological and metaphysical issues“, Rom
- 13.-15. Mai 1989: Studentische Schulungsgemeinschaft: Pfingsttagung: „Grundzüge einer Philosophie des Menschen“, Flums
20. November 1989: Almo Collegio Capranica; „Ciò che si può imparare dalla filosofia per la vita“, Rom
13. Januar-24. März 1990: Villa Nazareth: Kurs: „Antropologia Teologica“ (6 Vorlesungen), Rom
- 12 März 1991: Atto Accademico „L'Università Gregoriana: Istituzione Ignaziana“: „L'insegnamento della filosofia al Collegio Romano“, Rom
16. April 1991: Theologische Akademie Peter Pázmány: „Christliche Philosophie als Achse christlicher Kultur“, Budapest
- 3.-4. Juli 1991: Université Catholique de Lyon, Semaines d'été: „Théologie et communication“: Phénoménologie de la communication humaine“, „La communication et la constitution de l'être humain“, Lyon
6. Dezember 1991: Institut für Philosophie der Ludwig-Maximilian Universität: „Rolle und Relevanz der Philosophie im Denken Hans Urs von Balthasars“, München
16. März 1992: Seminario Maggiore di Roma: „Henri de Lubac e la filosofia cristiana“, Rom
4. April 1992: Journée Communio, 100^e numéro: „L'influence de Maurice Blondel sur Henri de Lubac et Hans Urs von Balthasar“, Paris-Neuilly
- 1.-11. Juli 1992: Theologisch-philosophische Akademie „Redemptoris Mater“: Kurs: „Systematische Philosophie I: Metaphysik, mit Übungen“ (56 Stunden), Berlin-Wannsee

Als Weihbischof:

6. November 1993: Theologische Hochschule Chur, Erster Churer Philosophentag: „Veritatis Splendor“, Chur
12. November 1993: Rotary Club: „Kirche und Heil(ung)“, (wo?)
14. November 1993: Priestertagung: „Geschichtlichkeit und Geschlechtlichkeit. Gedanken zur Enzyklika *Humanae Vitae*“, Olten
22. Januar 1994: Arbeitstagung der FDP: „Was bedeutet der Wertewandel für Staat und Kirche?“, Zürich
26. Januar 1994: Zentralkonferenz StV: „L'avenir de l'Église en Suisse à la lumière de Vatican II“, Freiburg, später gleicher Vortrag auf deutsch in Zürich
26. März 1994: Präsidentenkonferenz StV: „Thesen zur Zukunft der Kirche Schweiz“, Zürich
9. Mai 1994: Öffentliche Vorlesung HSG. „Die ethische Relevanz des Evangeliums“, St. Gallen
- 1.-4. August 1994: Salzburger Hochschulwochen: 4 Vorlesungen: „Der Jesus des Glaubens und der Christus der Denker“, Salzburg
20. September 1994: Centre orthodoxe du Patriarcat Œcuménique, XVI Séminaire théologique international post-grade: „Fondamentalisme et moyens de le dépasser“: „Le fondamentalisme catholique – un mot ou une réalité?“, Genf

26. Januar 1995: Solothurnische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisatoren (SAKO): „Kirchenbilder“, Solothurn
21. März 1995: Arbeitsgemeinschaft Christ + Welt: „Was ist Fundamentalismus? Anmerkungen aus christlicher Sicht“, Solothurn
30. März 1995: Helvetische Assoziation des Malteserordens: „Der christliche Sinn des Leidens“, Wislikofen
- 1.-4. August 1995: Ottobeurer Studienwoche: „Informiert und manipuliert. Der vernetzte Mensch im Medienzeitalter“: „Verändert die Mediengesellschaft die Kirche?“, Ottobeuren
- ? November 1995 – ? Januar 1996: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (4 Vorlesungen): „Das unterscheidend Menschliche“, Zürich
- ? September 1995: Theological Consultation for Bishops VI. „Church and Culture“, Rom
- ? Januar 1996: Fokolar-Zentrum „Einheit“: Ökumenische Schule 1996: „Katholische Christen im Spannungsfeld von Wahrheit, Gewissen und Freiheit“, Baar
9. März 1996: Gastvorlesung an der Philosophischen Fakultät der Gregorianischen Universität: „La filosofia di Maurice Blondel“, Rom
- ? Juli 1996: Seminario Mayor Pablo VI der „Fraternidad Misionera de María“: Kurs: „Filosofía y Teología, o sea: Como se hace la teología?“ (2 Wochen, 16 Vorlesungen), Guatemala
23. Oktober 1996: Volkshochschule des Kantons Zürich: „Machbarkeit? Eine theologische Anfrage“, Zürich
14. November 1996: Dreifaltigkeitskirche Bern: „Weltkirche persönlich erlebt“, Bern
11. November 1996 – 3. Februar 1997: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (4 Vorlesungen): „Ethik von Homer bis heute“, Zürich
28. Januar 1997: Theologische Akademie Peter Pázmány: „Die Ekklesiologie von Hans Urs von Balthasar“, Budapest
26. April 1997: Theologische Fakultät der Universität Innsbruck. Festvortrag: „Petrus Canisius und die katholische Reform“
8. Mai 1997: Jahreskongress der Fokolar-Bewegung: „Das Bussakrament als Vorbereitung auf das Jubeljahr 2000“, Baar
11. Mai 1997: Öffentliche Tagung der Zeitschriften *Communio* im „Erbacher Hof“. „25 Jahre *Communio*“, Mainz
27. August 1997. Akademische Arbeitsgemeinschaft, Gruppe Zürich: „Die kirchliche Aktualität Sören Kierkegaards“, Zürich
29. Oktober 1997: Dies Academicus der Universität Freiburg: „Die spirituelle Persönlichkeit des heiligen Petrus Canisius“, Freiburg i. Ü.
24. November 1997-2. Februar 1998: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (4 Vorlesungen): „Hinführung zum, Christentum“, Zürich
- ? 1998: „Hans Urs von Balthasar – un penseur en dialogue“, Genf
26. Juni 1998: Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“: „Hans Urs von Balthasar, ein katholischer Kierkegaard?“, Mainz
9. November 1998 – 1. Februar 1999: Theologische Fakultät der Universität Zürich: Ökumenische Ringvorlesung: „Zeitstruktur und Apokalyptik“, 9. Vorlesung: „Die Säkularisierung der Apokalyptik in der neueren deutschen Philosophie“
16. November 1998 – 11. Januar 1999: Katholisches Akademikerhaus: Philosophiekurs (3 Vorlesungen): „Das Jüdische im europäischen Denken der Gegenwart“, Zürich
25. Februar 1999: Universität Freiburg: „Die Geburt der Universität aus dem Geist der Kirche – und was daraus geworden ist“, Freiburg i.Ü.
4. März 1999: Atto Accademico della Pontificia Università Gregoriana: „La Chiesa e la filosofia: In ascolto della *Fides et ratio*“

26. April 1999: Facoltà di Teologia, Lugano: „Hans Urs von Balthasar – una teologia in dialogo“, Lugano
27. April 1999: Facoltà di Teologia dell'Arcidiocesi di Milano: „L'enciclica *Fides et ratio* e le sue conseguenze metodologiche per la teologia“, Venegono
15. Juli 1999: Theologische Hochschule Chur: „Die Enzyklika zum dritten Jahrtausend: *Fides et ratio*“, Chur
19. August 1999. Scuola „Abba“ der Fokolarbewegung: „Sendung und Theologie Hans Urs von Balthasars“, Montana
20. September 1999: Helferei der Grossmünstergemeinde: Podiumsgespräch über die Ökumenische Konsultation zur sozialen und wirtschaftlichen Zukunft der Schweiz, Zürich
27. Oktober 1999: Theologische Akademie „Peter Pázmány“: „Die Enzyklika zum dritten Jahrtausend *Fides et ratio*“, Budapest
11. November 1999: Volkshochschule Zürich: Ringvorlesung: „2000 Jahre Christentum“: „Kirche 2000: Globalisierung und Catholica“, Zürich
16. November 1999: Neue Helvetische Gesellschaft: Podiumsgespräch. „Kirche und Gemeinschaft“, Zürich
22. November 1999 – 17 Januar 2000: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (3 Vorlesungen): „Christliches zur Jahrtausendwende“, Zürich
28. Januar 2000: Thomas-Akademie der Theologischen Hochschule Einsiedeln: „Wozu Philosophie für den Glaubenden? Eine Antwort im Licht von *Fides et ratio*“, Einsiedeln
22. Mai 2000: Freimaurerloge Aurora Humanitatis, Vortrag, Zürich
2. Juni 2000: Loyola University Watertown Campus: „The City of God. A Millennium Symposium“: „The City of God and eschatology: the destiny of history and of the cosmos“, Chicago
- ? Oktober 2000. Mainzer Domvortrag: „Lebenssinn durch Entscheidung“, Mainz
20. November 2000 – 16. November 2001: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (3 Vorlesungen): „Was ist christliche Identität?“, Zürich
- Nach 2000: Rotary Club, Oerlikon: „Schweizerische und weltweite Trends in der katholischen Kirche“, Zürich-Oerlikon
- Nach 2000: Katechetenverein Liechtenstein: „Ein Meilenstein auf dem Weg zur Kircheneinheit. Die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“, Schaan
29. Juni 2001: Festvortrag zur Diplomfeier des Departements Betriebs- und Produktionswissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule: „Ein alternatives Führungsmodell globaler Aktivität, die katholische Kirche“, Zürich
12. November 2001 – 14. Januar 2002: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (3 Vorlesungen): „Der Grundwert der Neuzeit und seine Problematik“, Zürich
12. April 2002: Forum Engelberg: „Suffering-pain and medicine“: „Der Schmerz in der Sicht der katholischen Kirche“, Engelberg
22. August 2002: Young Entrepreneurs Event: „Nachhaltigkeit“, Goldbach
13. Oktober 2002: Öffentliche Veranstaltung der Akademischen Arbeitsgemeinschaft (AAG): „Wie kann Gott das zulassen?“: „Eine müssige Frage oder Ausdruck frommer Gläubigkeit?“, Luzern
11. November 2002 – 13. Januar 2003: Katholisches Akademikerhaus Zürich: Philosophiekurs (3 Vorlesungen): „Der Mensch als geschichtliches Wesen“, Zürich
- ? November 2002: Besinnungstage des StV. „Hypotheken der Neuzeit auf unserem Glauben“, Flüeli-Ranft

27. Februar 2003: Winterthurer Ortsgruppe der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Podiumsgespräch: „Drei Thesen zur Verantwortung der Kirchen in Staat und Gesellschaft“, Winterthur
29. April 2003: Philosophische Fakultät der Gregoriana: Öffentliche Vorlesung: „Perché è necessaria una teologia filosofica?“, Rom
27. Mai 2003 Paulus-Akademie, Zürich: Podiumsgespräch: „Kirche und Medien“ ?, Zürich-Witikon:
31. August 2003: 150 Jahre neues Bistum Basel: Festvortrag: „Kirche und Staat in der Schweiz“, Solothurn
16. Oktober 2003: Club Felix, Zürich: „Rückblick auf meine Tätigkeit als Weihbischof und Generalvikar in Zürich“, Zürich
26. November 2003: Fokolar-Zentrum „Einheit“: „?“, Baar
21. Januar 2004: Ökumenisches Bildungswerk Niederurnen: „Ökumene – quo vadis? Ein interkonfessionelles Gespräch“, Niederurnen
20. März 2004: Fokolar-Zentrum „Einheit“: „Braucht die Kirche einen Papst?“, Baar
- 21.-23. September 2004: Fortbildungskurs der Dekanate Chur und Surselva, Zweiter Kursteil. „Wahrheit im Zeitalter des Pluralismus“, Sankt Niklausen
8. November 2004: Inaugurationsfeier zur Eröffnung des Studienjahres der THC: „Um was ging es in der Modernismuskrise wirklich?“
11. November 2004: Jubiläumsfeier des Instituts für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht der Universität Freiburg: Festvortrag: „Gegenwart und Zukunft des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche(n)“, Freiburg i.Ü.
- 27.-28. November 2004: Öffentlicher Anlass der Akademischen Arbeitsgemeinschaft (AAG), 3 Vorträge: „Wozu braucht es die Kirche? – Überlegungen 40 Jahre nach *Lumen Gentium* (die dogmatische Konstitution über die Kirche)“, Einsiedeln
12. Januar 2005: Akademische Arbeitsgemeinschaft, Gruppe Zürich: „Schleifung der Bastionen?“, Zürich
12. März 2005: Katholisches Akademikerhaus Basel: „Hans Urs von Balthasar zwischen Kierkegaard und Nietzsche“, Basel
10. September 2005: Bodenseekonferenz Junge CVP: „Was sind christliche Werte aus der Sicht eines Theologen? Welche Erwartungen hat der Theologe von einer Partei, deren Politik auf christlichen Werten basiert?“, St.Gallen
21. September 2005: Fokolar-Zentrum „Einheit“: „Die Modernismuskrise und ihre Überwindung. Die Kirche vor dem 2. Vatikanischen Konzil“, Baar
12. Dezember 2005: Theologische Fakultät der Gregoriana: Settima Giornata di Studio per gli Studenti del II e del III ciclo di Teologia Fondamentale: Suggestioni per la teologia fondamentale nell'opera di Hans Urs von Balthasar“, Rom
25. Januar 2006: Albani Club: „Von Josef Ratzinger zu Benedikt XVI“, Winterthur
23. Februar 2006: Theologische Fakultät der Universität „Peter Pázmány“: „Hans Urs von Balthasar zwischen Kierkegaard und Nietzsche“, Budapest
9. März 2006: Atto Accademico della Pontificia Università Gregoriana: „La «Conversione Spirituale»: Progetto Apostolico nel «modo di procedere» ignaziano“: „La «Conversazione Spirituale» nell'esperienza spirituale personale e nell'apostolato di Pietro Fabro“, Rom
14. März 2006: Philosophische Fakultät der Gregoriana: Gastvorlesung: „Esiste una «filosofia cristiana»?“, Rom
9. Mai 2006: Paulus-Akademie Zürich: Podiumsgespräch: „Das Kreuz mit dem „C“ in der Politik – Wenn Christen Politik machen“, Zürich-Witikon
- 21.-22. Juli 2006: Jahrestreffen der Informationsbeauftragten der europäischen Bischofskonferenzen: Vortrag: „Riflessioni etiche sulla libertà di stampa“, Dublin

24. November 2006: Studententag der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg: „Hans Urs von Balthasar und das Zweite Vatikanische Konzil“, Freiburg i.Ü.
26. November 2006: Fokolar-Zentrum, Baar:
11. Januar 2007: Philosophische Fakultät der Gregoriana. Gastvorlesung: „Il metodo di lettura di testi“, Rom
10. März 2007: Jahrestagung der Vereinigung katholischer Journalisten: „Eine Theologie der Kommunikation? Anfänge und Ansätze“, Weinfelden
21. März 2007: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Kanton Zürich: Jahresversammlung. Gespräch : „200 Jahre in der Zwinglistadt: Katholiken in Zürich. Eine ökumenische Perspektive“, Zürich
29. April 2007: Missione Cattolica Italiana Lucerna: „Chiesa e Stato in Svizzera“, Luzern
31. Januar 2008: Theologische Hochschule Chur: Abschiedsvorlesung: „Das Christentum gibt zu denken“, Chur
19. Februar 2008: Pfarreizentrum St. Georg Küsnacht: Gespräch über das Jesus-Buch von Papst Benedikt, 2. Kapitel, „Die Versuchungen Jesu“, Küsnacht, Zürich
31. Mai 2008: Freunde-Fest des Katholischen Akademikerhauses Zürich: Messe und Vortrag: „Erlebte Kirchengeschichte“, Zürich
22. Oktober 2008: Akademische Arbeitsgemeinschaft Zürich: „Von Balthasar bis Benedikt. 60 Jahre erlebte Kirchengeschichte“, Zürich
17. November 2008, ASG Bildungsforum: „Zum 20. Todestag von Hans Urs von Balrthasar“ Düsseldorf-Kaiserswerth

e) Radiointerviews (unvollständig):

4. Juli 1993: DRS 1: Zum Amtsantritt in Zürich
- 4./5. Dezember 1993: DRS 2: „Zwischenhalt“ und „Besinnung am Sonntag“ mit Kurt Studhalter
- ? 1996: Radio Vatikan: „Kirche und Kommunikation“ mit Corinna Mühlstedt
6. Dezember 1996: DRS 1: Samstagrundschaue: „Erzbischof Wolfgang Hass von Vaduz“ mit Brudo Schletti/Michael Hiller
5. November 2001: Rddio Suisse Romande: „Catholiques suisses face aux fascismes“ mit Raphaël Pasquier
6. August 2007: DRS 1: „Sweet little sixteen“ mit Karin Frei

Mitgliedschaft in philosophischen Gesellschaften

(seit...)

- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft (1966)
- Internationale Vereinigung zur Förderung des Studiums der Hegelschen Philosophie (1970)
- Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Filósofos Católicos (22. Juli 1972)
- Korrespondierendes Mitglied der Société hellénique de Philosophie (1974)
- Gründungsmitglied des Collegium Academicum Universale Philosophiae, Athen (1977)
- Membre du Comité d'honneur de l'Association des „Amis de Maurice Blondel“ (1989)
- Ehrenmitglied der Szent István Akadémia, Academia Scientiarum de Sancto Stephano Rege nominata (Budapest, 4. Juni 2004)